



PeaceWomen Across the Globe
FRIEDENSFRAUEN WELTWEIT
نساء من أجل السلام عبر العالم
Femmes de Paix Autour du Monde
Женщины мира за мир на земле
MUJERES DE PAZ EN EL MUNDO
Mulheres pela Paz ao redor do Mundo
DONNE DI PACE NEL MONDO
ピースウーマン—国境を越え平和をつくる女たち
全球和平妇女

Konferenz zum Wiederaufbau der Ukraine 2023

An den
EDA-Vorsteher Bundesrat Ignazio Cassis
Bundeshaus West
3003 Bern

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Heute beginnt in London die zweite internationale Ukraine Recovery Conference (URC 2023), die logische Fortsetzung des Zyklus der jährlichen Veranstaltungen, die zuletzt gemeinsam mit der Schweiz in Lugano durchgeführt wurden. An dieser wurden die Lugano-Prinzipien verabschiedet, die die Grundlage für den Wiederaufbauprozess der Ukraine bilden und die Welt in ihren Bemühungen vereinen. Die Ukraine hat bereits Initiativen ergriffen, um trotz der Kriegsumstände den Wiederaufbau im Einklang mit diesen Grundsätzen und Verpflichtungen voranzutreiben.

Wir stellen nun die Frage an Sie, inwieweit die Verpflichtungen der Agenda für Frauen, Frieden und Sicherheit und speziell der UNSCR 1325 Rechnung tragen? Die Ukraine Recovery Conference sind der Transformation der Ukraine gewidmet und müssten in dem Sinne Menschen- und Frauenrechten entsprechende Prozesse einleiten, dies gilt ganz besonders für die Entscheidung über Finanzflüsse.

In Lugano wurde über rund 750 Milliarden Dollar diskutiert. Soweit wir informiert sind, gibt es in London keinen offenen Zugang für die Zivilgesellschaft – wie es letztes Jahr der Fall war. Wir bedauern ausserordentlich, dass die Zivilgesellschaft bei solch wichtigen Themen nicht als «Stakeholder» angesehen wird und halten fest, dass ein positiver, friedensorientierter und effizienter Wiederaufbau nur gemeinsam mit der Zivilgesellschaft, und insbesondere der Frauenorganisationen, Erfolg haben wird.

Während in den Pressemitteilungen des letzten Jahres die Gleichstellung der Geschlechter erwähnt wurde, wurden in den über 2000 Seiten umfassenden Arbeitsplänen, die von der ukrainischen Regierung erstellt wurden, die Frauen und Mädchen nicht erwähnt. Leider gibt es keine Anzeichen dafür, dass es dieses Mal anders wird. Die meisten ukrainischen Frauenaktivistinnen wissen nicht einmal, dass diese Geberkonferenzen stattfinden, geschweige denn, dass sie daran teilnehmen könnten. Doch oft sind es gerade diese NGOs, insbesondere solche, die kleinräumig den Alltag im Krieg zu organisieren versuchen, die die Last aller Sorge-Arbeit tragen und – sich gegenseitig zur Seite stehend – wichtige soziale Netze flechten, die für einen gerechten und inklusiven Wiederaufbau eminent wichtig wären. Denn gerade Frauen können als Zeuginnen am besten über das Leben des Alltags berichten und ihre



PeaceWomen Across the Globe
FRIEDENSFRAUEN WELTWEIT
نساء من أجل السلام عبر العالم
Femmes de Paix Autour du Monde
Женщины мира за мир на земле
MUJERES DE PAZ EN EL MUNDO
Mulheres pela Paz ao redor do Mundo
DONNE DI PACE NEL MONDO
ピースウーマン—国境を越え平和をつくる女たち
全球和平妇女

Bedürfnisse und eine entsprechende Erwartungshaltung an einen positiven und nachhaltigen Wiederaufbau konkret beschreiben und formulieren. Gerade die Frauen, die in der Landwirtschaft tätig sind, brauchen beispielsweise zusätzliche Unterstützung, um mit der ökologischen Katastrophe fertig zu werden.

Wir erwarten deshalb, dass sich die Schweizer Delegation besonders darum bemüht, dass zumindest die eigenen Programme für den Wiederaufbau genug Raum geben um die Meinungen der Frauen, insbesondere derjenigen, die in der Ostukraine geblieben sind, anzuhören und konkrete Möglichkeiten schaffen, damit diese ihr Wissen und ihre Erfahrungen mitteilen können. Dies, um sicherzustellen, dass lokale (wirtschaftliche) Entwicklung nachhaltig und inklusiv ist.

Wir möchten Sie daher konkret fragen, wie die Schweizer Regierung

- 1- sicherstellt, dass Frauen in allen Phasen der Wiederaufbauplanung, bei der Entscheidungsfindung (insbesondere bezüglich der Geldflüsse) usw. einbezogen werden?
- 2- sicherstellt, dass die Projekte die Kompetenzen der Frauen berücksichtigen, diese einbeziehen und ihren Bedürfnissen gerecht werden?
- 3- die Verpflichtungen aus der WPS-Agenda/UNSCR 1325, bzw. dem Schweizer Nationalen Aktionsplan (NAP) einhalten?
- 4- ihre Rechenschaftspflicht gegenüber den ukrainischen Frauen und der Schweizer Stimmbevölkerung erfüllt?

FriedensFrauen Weltweit hat am «Internationalen Gipfel für Frieden in der Ukraine» in Wien vom 10. bis 11. Juni teilgenommen. Nun wenden wir uns an unser Aussenministerium und hoffen, dass unsere Fragen positiv geprüft werden.

Wir freuen uns auf eine Antwort und danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüssen

Ruth Gaby Vermot, Präsidentin

Deborah Schibler, Geschäftsführerin

Bern, 21. Juni 2023

